

Zecken



Nicht nur in Wäldern und auf Wiesen, sondern auch im Rasen unseres Gartens und im Staudenbeet lauern Spinnentiere auf uns.

Zecken, wie z.B. der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*) und andere Zeckenarten tragen im Darm das Bakterium *Borrelia burgdoferi*, das die Borreliose auslösen kann.

Zudem enthält der Speichel dieser Blutsauger Viren, die die lebensbedrohende Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) verursachen kann.

Die Zecke hat einen hochentwickelten Stechapparat. Mit ihren scherenartigen Mundwerkzeugen (Cheliceren) reißt sie die Haut auf und gräbt mit ihrem "Stachel" (Hypostom) eine Grube in das Gewebe, die mit Blut voll läuft. Dieses Blut saugt die Zecke immer wieder ab.

Freilich lauern diese Gefahren vor allem in bestimmten Risikogebieten. Vorbeugen sollten wir aber auch bei Wanderungen durch die Wälder und auch im Rasen unseres Gartens.

Kleidung bzw. Körper sollte regelmäßig auf Zecken abgesucht werden. Das trifft auch oder noch mehr für kurzbeinige Hunde zu.

Aufgefunden Zecken sofort entfernen ohne sie zu quetschen. Pinzetten oder spezielle Zeckenzangen sind besonders gut geeignet.

Insektenschutzmittel können bis zu vier Stunden Zecken abhalten.